

Workshop: Einführung in die user centered Technologieentwicklung

Der Erfolg von Technologie hängt neben dem technologisch Machbaren maßgeblich von der Akzeptanz der kompletten Anwenderschaft (B2C und B2B) ab, also davon, wie funktional, nützlich und bedienbar Technologie gestaltet ist. Der Workshop bietet daher einen niederschweligen Einstieg in die user centered Technologieentwicklung – dies auch (aber nicht ausschließlich) im Hinblick auf den Fördercall „Users in Focus 2016“.

Ort: GP designpartners GmbH, Schottenfeldgasse 63, 1070 Wien

Zeit: 15.12., 16.12., 17.12., jeweils 9-13 Uhr

Vortragender: Rudolf Greger (www.rudolfgreger.at), Detailinfo siehe unten

Der Workshop besteht aus drei Modulen, die separat oder im Paket gebucht werden können. Die Module folgen einem gemeinsamen Muster.

1. Initialreferat in das Thema
2. Fakten, Hintergründe und theoretische Zusammenhänge bzw. Diskussion im Plenum zur Vorbereitung auf den folgenden Erlebnisteil.
3. Besprechung der jeweiligen Methode oder Vorgangsweise und konkretes Erleben der Methoden im Praxisteil
4. Reflexion der Erlebnisse des Praxisteils, Zusammenfassung und Transfer in den Unternehmensalltag runden das Thema ab.

Programm

15.12., 9-13 Uhr A. warum? Fähigkeit entwickeln	16.12., 9-13 Uhr B. wie? Bedarf erkennen	17.12., 9-13 Uhr C. was? Kompetenz nutzen
Welcome		
1. Kunden verstehen, sensibilisieren für die Kundensicht	1. design driven innovation; synthetisieren mit Kundennähe	1. user centred design, Erkenntnisse gewinnen und erkennen können, wo man ansetzen soll
2. UX-design, was ist das? was umfasst »user experience«?	2. Empathie entwickeln; Marktforschung vs. Unternehmertum.	2. beobachten, aber nicht zu nah und dokumentieren.
3. die Teilnehmer gehen auf Service Safari und berichten anschließend im Plenum	3. design thinking crash course; prototyping für besseres Erlebnis	3. Erarbeitung einer customer journey, (UX-mapping, persona und storyworld)
4. Analyse des erlebten, empathie-map und job-to-be-done-customer-segment	4. Analyse und Diskussion der Methode; konkrete Anwendung im Alltag besprechen	4. Analyse und Handlungsbedarf definieren
Fazit und Farewell		

Ziel des Workshops

Die Teilnehmer erfahren, was unter „user centred design“ zu verstehen und wie diese Denkweise im Unternehmensalltag zum eigenen Vorteil genutzt werden kann. Sie lernen einige Methoden aus dem Umfeld der Designer kennen und können diese

- (a) im Unternehmensalltag konkret nutzen und
- (b) durch erkennen der Zusammenhänge ihren Markterfolg erhöhen oder schneller herbeiführen.

Zielgruppe des Workshops

Entscheidungsebene, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Aufgaben Business Development und F&E in gegründeten (Hoch-)Technologieunternehmen (z.B. aus den Bereichen IKT, Produktion/Industrie, Life Science, Umwelttechnologie, Energie), die im Rahmen ihrer Projekte vor komplexen technologischen Fragen stehen.

Anmeldung: Bitte schreiben Sie uns ein email an technologieservices@wirtschaftsagentur.at unter Angabe der Module, die Sie besuchen wollen. Maximale TeilnehmerInnenzahl pro Modul: 15 Personen

Über den Vortragenden Rudolf Greger

Rudolf Greger (www.rudolfgreger.at) beschäftigt sich seit 1987 damit, durch design das Leben der Menschen zu verbessern. 1992 gründete er GP Designpartners (gp.co.at), seit 2008 ist servicedesign das zentrale Thema in seinem Wirken. heute zählt Rudolf Greger aufgrund seines Wissens- und Erfahrungshintergrundes zu Österreichs Kompetenzführern für servicedesign, wobei er servicedesign breit definiert (als »Business design«): es geht um die ganzheitliche Unternehmensgestaltung, beginnend beim Geschäftsmodell über das Produkt (das Nutzenversprechen) bis zur tatsächlichen Nutzung (Erlebnis). seit 2012 veranstaltet Greger jährlich den vienna-servicedesignjam, eine Veranstaltung, in der den Teilnehmern designthinking erlebbar gemacht wird. um die Denkweise der designer noch besser nutzbar zu machen, gründete er 2014 den »designthinkingtank« (designthinkingtank.at).

Gemeinsam mit Marcus Ambrosch, CAST (dem Aplusb-Zentrum in Tirol) und dem MCI entwickelt Rudolf Greger (GP Designpartners) derzeit ein Ausbildungsprogramm, um Gründern Designgesinnung zu vermitteln (doga – designorientierte Gründungsarbeit, siehe auch thinkdesign.at).

Rudolf Greger berät Unternehmen, schreibt Bücher, hält Vorträge und veranstaltet Designjams, eine besondere form von Workshops, um Unternehmern und interessierten klar zu machen, dass design zentraler Bestandteil jeder Unternehmensstrategie sein muss, wenn ein unternehmen langfristig erfolgreich sein will.